



Böhme-Zeitung	Suchbegriff: ISTAF Indoor 2015		
14.02.2015	Verbreitete Auflage:	10.816	Anzeigenäquivalenz:
Tageszeitung / täglich	Reichweite:	20.442	Seite: 16 / unten Mitte

67.692 - 8 - DH - TZ - 27963084 -



Welt-Leichtathlet Renaud Lavillenie ist der Star beim Hallen-Meeting in Berlin, will vielleicht sogar seinen Weltrekord angreifen. Foto: dpa

Größtes Hallen-Meeting mit Weltklasse-Feld

Leichtathleten freuen sich auf Stimmung wie in einer Indoor-Diskotheek

dpa Berlin. Welt-Leichtathlet Renaud Lavillenie soll beim größten Hallen-Meeting für den Höhepunkt sorgen, aber auch sonst bietet die Show in der Berliner O₂-World gut drei Stunden Weltklasse nonstop. Zwar steht Local Hero Robert Harting am heutigen Samstag (18.00 Uhr) nur als Co-Kommentator für die Diskuswettbewerbe am Ring, dennoch verspricht die zweite Auflage des ISTAF Indoor wieder eine bunte Mischung aus Spannung und Spaß.

Rund ein Drittel des Gesamtetats von 500000 Euro ist für die rund 60 Athleten reserviert. Stabhochsprung-Olympiasieger Renaud Lavillenie peilt zunächst die Vorjahres-Sieghöhe von Malte Mohr (5,90 Meter) an. „Ich mache das Schritt für Schritt. Auch die sechs Meter sind drin“, meinte der Franzose, der selbst einen Angriff

auf seinen Fabelweltrekord (6,16 Meter) nicht ausschloss. Genau vor einem Jahr hatte er dem einstigen Überflieger Sergej Bubka in Donezk diese Bestmarke abgenommen. Eine Woche vor dem ISTAF Indoor meisterte der Franzose wieder 6,01 Meter.

„Das ist eine tolle Veranstaltung für unsere Sportart“, lobte Bubka das Konzept des größten Hallenmeetings der Welt. „Wir müssen kreativ sein in der Leichtathletik, wir brauchen diese ganz spezielle Show für unsere Zuschauer“, sagte der Ukrainer, der sich um die Präsidentschaft im Weltverband IAAF bewirbt.

„Die Mischung macht's“ könnte ein Motto für die Sprints sein. Vorjahressieger Kim Collins, der Mann von den Karibik-Inseln St. Kitts und Nevis, wird bald 39 und ist in diesem Jahr mit 6,48 Sekunden der

beste 60-Meter-Sprinter. „Mein Ziel ist es, noch schneller zu rennen. Letztes Jahr, das war ein Leichtathletik-Feuerwerk, wie eine Indoor-Diskotheek, die Zuschauer sind ja richtig ausgerastet“, sagte Collins.

Sein Konkurrent Julian Reus freut sich auf eine „geile Show“, der Wattenscheider will unter 6,60 Sekunden laufen. Der 27 Jahre alte deutsche Hallenrekord (6,53) ist später ein Thema. „Der Tag wird irgendwann kommen“, meinte Reus. Gegen Collins und Ex-Europameister Christophe Lemaitre aus Frankreich rechnet sich das deutsche Trio mit Christian Blum (schon 6,56 Sekunden), Reus und Lucas Jakubczyk Chancen aus. „Das ist ein Kracher-Feld. Vielleicht kann ich mich da mitreißen lassen. Ich bin gut drauf“, sagte Blum, der den Hallenrekord gerade erst nur um drei Hundertstelsekunden verfehlte.